

# Schifffahrts-Magazin

Fachzeitschrift für Binnenschifffahrt, Wasserstraßen, Häfen und Schiffstechnik

## Beschleunigter Ausbau

BDB fordert Fertigstellung der Moselschleusen vor dem Jahre 2032

Seite 10

## Mit vielen Kurz-Interviews

Zahlen, Daten und Fotos in einer ausführlichen Nachschau zur **transport logistic**

Seite 20-31



**Neu: Alle schiffsbezogenen Haftungsrisiken: Ein Vertrag!**

## Die Transport- und Haftpflichtversicherung der esa EuroShip.

Als Kompetenzcenter der Allianz für Schiffsversicherungen und langjährig verlässlicher Partner der gewerblichen Binnenschifffahrt bietet **esa** ab sofort **die neue T + H Versicherung**. Neben topaktuellen Bedingungen und der wichtigen Ökohaftung sind jetzt sämtliche schiffsbezogenen Haftungsrisiken in einem Vertrag gebündelt. Weitere Informationen bei Ihrem Versicherungsfachmann, per Telefon: +49 (0) 71 36 . 9513. 313 oder unter: [www.esa-allianz.de](http://www.esa-allianz.de)

Ein Unternehmen der Allianz 



# Den Fortschritt erleben.

## Liebherr TCC Baureihe – Schienengebundener Hafenkran für den Einsatz im Binnenhafen.

- Arbeitsradien ideal für die Be- und Entladung von Binnenschiffen
- Portal nach Hafenanforderungen

**Universell einsetzbar  
mit Haken, Spreader  
oder Greifer!**



**Liebherr-Nenzing Service GmbH**  
Am Neuländer Baggerteich 1  
21079 Hamburg/Germany  
Tel.: +49 40 76702-210  
Fax: +49 40 76758-786  
info.lns@liebherr.com  
www.liebherr.com

**LIEBHERR**  
Die Firmengruppe



Friedbert Barg  
Herausgeber

Einen Probelauf des neuen Magazins hat es bereits zur transport logistic in München gegeben und die dortigen Resonanzen haben uns gezeigt, dass es richtig war, diesen Weg zu gehen.

## Ab Juni 2011 kommt das gedruckte **Schifffahrts-Magazin**

**Schiffahrt-online** hat sich im Verlaufe der letzten beiden Jahre zu einem angesehenen Medium für Nachrichten und Fachbeiträge aus der Binnenschifffahrt entwickelt. Seriös und zuverlässig. Jeden Monat zählt unser Provider zwischen 20.000 und 21.000 Zugriffe auf unsere aktuellen Internetseiten. Das sind im Schnitt rund 700 Aufrufe pro Tag. Die Aufrufe kommen aus 18 europäischen Binnenschifffahrtsländern.

Uns gibt das so viel Mut und Zuversicht, ab Juni regelmäßig mit einer fast parallel erscheinenden Printausgabe auf den Markt zu gehen, dem **Schifffahrts-Magazin**. Einen Probelauf des neuen Magazins hat es bereits zur transport logistic in München gegeben und die dortigen Resonanzen haben uns gezeigt, dass es richtig war, diesen Weg zu gehen und unsere Meldungen, Geschichten und Fachbeiträge künftig sowohl über das Internet als auch über die traditionelle Art und Weise - mit einer gedruckten Fachzeitschrift - zu verbreiten.

Natürlich geht das nur mit einer stetig wachsenden Leserschaft und einer stabilen Anzahl von Abonnements. Das gedruckte **Schifffahrts-Magazin** wird **12-mal jährlich** erscheinen und innerhalb Deutschlands im Jahresabonnement € 54,- kosten. Wenn Sie den Entschluss für ein Abonnement nicht so lange vor sich herschieben wollen, können Sie ihn gleich hier mit dem nachfolgenden Link in die Tat umsetzen ...

[Jahres-Abo Schifffahrts-Magazin](#). Tragen Sie einfach Ihren Namen und Ihre Anschrift in das E-Mail-Feld ein - und alles nimmt seinen Lauf. Ich versichere Ihnen, dass es keine Haken und Ösen gibt. Ein reguläres Formular finden Sie aber auch hier im online-Heft auf der Seite 7.

**Schiffahrt-online** wird am 15.6.2011 erscheinen, das **Schifffahrts-Magazin** wird ab dem 20.6.2011 verschickt.



Die erste Printausgabe **Schifffahrts-Magazin** erschien zur transport logistic 2011 vom 10.-13.Mai in München

## Nachrichten

- Hanseaten am Rhein  
Hamburger Geburtstagsfeier in Düsseldorf 6
- **Das Schiffsbild des Monats: MS „Nawatrans“** 6
- IHK-Niederrhein:  
Wachstumschancen für die Binnenschifffahrt 8
- Vom 24. Mai bis 31. Mai:  
Durchgehende Moselschifffahrt 8 Tage unterbrochen 9

## Verkehrspolitik

- Resolution zum beschleunigten Ausbau der Wasserstraße Mosel  
BDB fordert Fertigstellung der Moselschleusen vor 2032 10

## Schiffstechnik

- Innovative Technik der 1940-er Jahre könnte bald aus Gründen  
des Klimaschutzes eine Fortsetzung finden  
Gas-Antriebe für die Binnenschifffahrt 18
- Bei den großen Unternehmen  
Magnetrol International BV zum zweiten Mal zur „Trend-Gazelle“  
in Belgien gewählt 19

## Rubriken

- Editorial 3
- Impressum 4

## Schifffahrt

- Dank für die Mitarbeiter des WSA Bingen  
Für den hochprofessionellen Einsatz bei der Havarie der  
TMS „Waldhof“ 13
- Feierlicher Taufe der MS „RheinFantasie“ am Kölner  
Altstadt-Ufer  
Die MS „RheinEnergie“ der Köln Düsseldorf bekommt  
Verstärkung 14
- **Schifffahrt-online Serie**  
Geschichten aus der Schifffahrt (XX)  
Weckläuten in der Binnenschifffahrt 16

## Nachschau transport logistic 2011

- Über 51.000 Fachbesucher, - viele davon für Schifffahrt und  
Häfen, denn die waren so stark vertreten wie nie  
transport logistic 2011: Die Erwartungen mehr als erfüllt 20 - 29
- „Ein Binnenhafen kann dauerhaft nur dann erfolgreich bestehen,  
wenn das Wechselspiel von Ansiedlungen und Infrastruktur  
stimmt“  
Aufträge für den Hafen Magdeburg und die sachsen-  
anhaltinische Entwicklungsgesellschaft“ 30
- Logistische Integration von Binnenschiff und Stadthafen:  
Elemente intelligenter Transportketten für den Güterverkehr  
BÖB-Imagekampagne wendet sich an Experten -  
und Kinder 31

**Titelbild: Auf dem Gemeinschaftsstand des Bundesverbandes Öffentlicher Binnenhäfen (BÖB) während der transport logistic 2011 in München beeindruckte Zauberer Dr. Florian Ilgen (l.) nicht nur die Standbesucher, sondern auch BÖB-Presseschefin Anja Fuchs und den Lünener Hafenchef Wilfried Weineck. Lesen Sie auch die ausführliche Messenachberichterstattung auf den Seiten 20-31.**

**Foto: Friedbert Barg**

### Impressum

## Schiffahrts-Magazin

Fachzeitschrift für Binnenschifffahrt, Wasserstraßen, Häfen und Schiffstechnik

erscheint parallel mit

Die Fachzeitschrift im Internet [www.schifffahrt-online.de](http://www.schifffahrt-online.de)

## Schifffahrt-online

Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen und Schiffstechnik

4. Jahrgang (gegründet 2008)  
Deutsche Nationalbibliothek ISSN 1867-8831

### Herausgeber und Verlag

Friedbert Barg, Journalist (DJV)  
F. Barg Verlag UG (haftungsbeschränkt)  
HRB 60259 AG Düsseldorf, Geschäftsführer: Friedbert Barg  
Verlagsanschrift: Scheidtstraße 6, 40239 Düsseldorf  
Tel. +49 (0)211-383683, Fax +49 (0)211-383684

### Redaktion

Friedbert Barg (mail@schifffahrt-online.de)

### Ständige Autoren/Korrespondenten

John C. Albrecht, Helmut Betz, Petra Grünendahl, Stefanie Lehnert, Josef Müller, Gerhard Strack

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers, der Redaktion oder des Verlages wieder. Die Redaktion behält sich Änderungen an eingesandten Leserbriefen vor. Rücksendung ungefordert eingesandter Manuskripte erfolgt nur, wenn Rückporto beigelegt wurde.

### Anzeigenleitung Deutschland

Michael Spahn  
Hafenstraße 9, 55118 Mainz  
Tel. 06131 / 62 74 626 Fax 06131 / 27 56 164  
m.spahn@schifffahrt-online.de

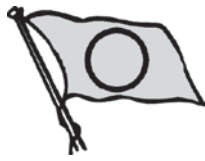
### Anzeigenleitung Österreich

Peter Baumgartner  
Novemberstraße 30, A-9300 St. Veit/Glan  
Tel. +43 (0)664 263 43 62 Fax +43 (0)4212 47536  
IBBS@a1.net

### Druck

Kwik Color GmbH, Düsseldorf

**Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 5/2010 vom 07.11.2010**



Die Bilgenentölungsgesellschaft entsorgt im Rheinstromgebiet jährlich ca. 7.000 Schiffe von öl- und fetthaltigen Schiffsbetriebsabfällen. Hierzu setzt sie 7 Spezialboote ein, die entlang des Rheins und im westdeutschen Kanalgebiet stationiert sind.

Für unsere **Standorte in Mainz und Mannheim** sowie für unser **Streckenboot** suchen wir zum 01.08.2011 (Mannheim) bzw. zum 01.10.2011

## Steuerleute mit Patent (m/w)/ Schiffsführer (m/w)

### Wenn Sie

- im Besitz des Schifferpatents A oder B und des Radarpatents sind,
- technisches Verständnis mitbringen,
- serviceorientiert in der Binnenschifffahrt arbeiten wollen und auch bereit sind, ggf. zeitweise außerhalb Ihres jeweiligen Standortes eingesetzt zu werden, dann können wir Ihnen eine etwas andere Stelle als üblich in einem engagierten Team bieten.

Aufstieg zum Schiffsführer möglich. Bescheinigung über besondere Kenntnisse des ADN von Vorteil, aber nicht Bedingung.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per Post oder per E-Mail an:

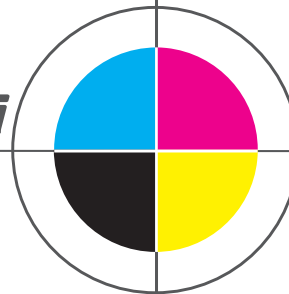
**Bilgenentölungsgesellschaft mbH**  
**Frau Claudia Fliegel**  
**August-Hirsch-Straße 3**  
**47119 Duisburg**  
**Telefon: 0203 8009-454**  
**claudia.fliegel@de.rhenus.com**

## Inserentenverzeichnis

Anzeigen enthalten Informationen, die - nicht nur - für Fachnutzer von großem Interesse sein können. Wir empfehlen deshalb die nachfolgenden Anzeigen Ihrer Aufmerksamkeit.

Atlas Schifffahrt	30
August Storm	15
Bilgenentölungsgesellschaft (Stellenangebot)	5
Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen	12
Carl Rehder	13
Druckerei Dünnwald	5
Ennshafen	21
esa-Allianz	Titelseite
F&M Bunkering	25
Magdeburger Hafen	24
Hafen Mannheim	26
Heinrich Harbisch Schiffswerft	18
HTAG Häfen und Transport	27
Hülskens Wasserbau	10
Imperial Reederei	23
Liebherr Nenzing Service GmbH	2. Umschlagseite
Motoren Steffens	19
NDH Neuss Düsseldorfer Häfen	28
Rheintank Bunkerdienst	15
Wittig Schiffsausrüstung	9

**Druckerei**



**Dünnwald**

*Gestaltung · Satz  
 Buch- und Offsetdruck  
 Digitaldruck  
 Papierverarbeitung*

*Schiffahrts- und  
 speditionenbezogene  
 Drucksachen u. a. :  
 Konnossemente  
 Programme (Flyer) für die  
 Personenschifffahrt*

Druckerei Dünnwald UG  
 Neumarkt 17  
 47119 Duisburg-Ruhrort  
 Telefon 0203 · 80989-0  
 Telefax 0203 · 80989-17  
 kkdruck@arcor.de

Hanseaten am Rhein

## Hamburger Geburtstagsfeier in Düsseldorf

Zahlreiche Gäste aus Düsseldorf und Umgebung sowie Teilen des Ruhrgebiets waren der Einladung der Hamburg Hafen Marketing zum „Hamburger Hafenabend“ in die Düsseldorfer „Schnellenburg“ gefolgt, um dort nicht nur den 822. Geburtstag des Hamburger Hafens zu feiern, sondern auch, um die erfolgreiche Kooperation zu intensivieren, neue Kontakte zu knüpfen und bestehende zu pflegen. Foto: Friedbert Barg



## Das Schiffsbild der Monats

- Mai 2011 -



MS „Nawatrans IV“ aus Moers am Niederrhein

# Schifffahrts-Magazin

Fachzeitschrift für Binnenschifffahrt, Wasserstraßen, Häfen und Schiffstechnik

## Abonnement Printausgabe

### Bestellung per Fax +49 (0)211-383684

Telefon +49 (0)211-383683 [www.schifffahrt-online.de](http://www.schifffahrt-online.de)

Jetzt ausfüllen und direkt bestellen: F. Barg Verlag UG (haftungsbeschränkt), Scheidtstraße 6, 40239 Düsseldorf

Jahresabo **Schifffahrts-Magazin** zum Vorzugspreis von € 54,- (Ausland € 69,-)  
Ja, ich möchte das *Schifffahrts-Magazin* als Printausgabe im Jahresabonnement 12 x jährlich zum Vorzugspreis von € 54,- inkl. MwSt. und Versand (Ausland € 69,- inkl. Versand) beziehen. (Mindestbezugszeitraum ist ein Jahr. Kündigungen sind schriftlich möglich zum Ende eines Berechnungszeitraumes mit einer Frist von 6 Wochen.)

Firma  Privat

Firma/Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Beruf/Funktion/Abteilung \_\_\_\_\_

Straße, Nr./Postfach \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_ Land \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ Fax \_\_\_\_\_ Mobil \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

Diese Bestellung kann innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen bei dem F. Barg Verlag UG (haftungsbeschränkt), Scheidtstraße 6, 40239 Düsseldorf, schriftlich widerrufen werden. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung.

#### Rechnungsanschrift (falls abweichend von Lieferanschrift)

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Firma \_\_\_\_\_

Abteilung \_\_\_\_\_

Straße, Nr./Postfach \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_ Land \_\_\_\_\_

Mindestbezugszeitraum ist ein Jahr. Kündigungen sind schriftlich möglich zum Ende eines Berechnungszeitraumes mit einer Frist von 6 Wochen.

#### Ich habe den neuen Abonnenten geworben. Die Prämie in Höhe von € 10,- schicken Sie bitte an folgende Adresse:

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_ Geb.datum \_\_\_\_\_

Straße, Nr./Postfach \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_ Land \_\_\_\_\_

(Die Prämie wird nach Eingang der ersten Abo-Gebühr gezahlt.)

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

**IHK-Niederrhein-Präsident Burkhard Landers: Wir sagen ‚Ja‘ zum Klimaschutz, wehren uns aber gegen wirkungslose Alleingänge**

## Wachstumschancen in der Binnenschifffahrt

Von Petra Grünendahl

**W**ir sagen ‚Ja‘ zum Klimaschutz, wehren uns aber gegen wirkungslose Alleingänge, die einzig der Wettbewerbsfähigkeit des Standorts NRW schaden“, fasste Burkhard Landers, Präsident der Niederrheinischen IHK Duisburg Wesel Kleve, sein zentrales Anliegen in Worte. Der Niederrheinischen IHK obliegt die Federführung für alle NRW-IHKs zu Fragen von Umwelt und Verkehr.

Zufrieden zeigten sich Landers und Hauptgeschäftsführer Dr. Stefan Dietzfelbinger mit der wirtschaftlichen Entwicklung und dem Aufschwung, von dem auch die niederrheinische Wirtschaft 2010 profitierte. Als „Hinterland“ für die Seehäfen in Holland und Belgien sowie als Drehscheibe ins Ruhrgebiet kommt der Region Duisburg/Niederrhein eine besondere Bedeutung zu.

Wichtig wird in naher Zukunft die Anbindung der Seehäfen in Rotterdam und Amsterdam



**Burkhard Landers, Präsident der Niederrheinischen IHK Duisburg Wesel Kleve.**  
Foto: Petra Grünendahl

an das Verkehrsnetz in Deutschland. Der Ausbau der Betuwe-Linie drängt, weil in Rotterdam ein neues Hafengebiet (Maasvlakte 2) mit 2.000 Hektar Umschlagfläche gebaut wird. Bis 2025 verdreifachen sich von dort die Warenströme: Rund 200 Mio. Tonnen sind es dann pro Jahr. Schon für 2013 erwartet Landers eine Riesen-Containerwelle auf der Schiene. Natürlich wird auch die Binnenschifffahrt davon profitieren. Aber: Güter, die nicht per Binnenschiff oder Bahn transportiert werden können, bewegen sich in tausenden Lkw über die ohnehin überfüllten Autobahnen und Straßen ins Ruhrgebiet. Umweltfreundlicher und wirtschaftlicher wären aber die Alternativen, die nicht über den Asphalt rollen. Die Politik muss die Rahmenbedingungen schaffen, dass das Wachstum in den Seehäfen auch in Duisburg und am Niederrhein – und von dort in ganz NRW – ankommt. Kritisch sehen die IHK-Vertreter geplante

Für die Berichterstattung aus dem anspruchsvollen Umfeld der

### **nationalen und internationalen Logistik**

- speziell Schifffahrt und Häfen -

suchen wir eine/n

### **freie/n Mitarbeiter/in für unsere Redaktion**

Diese nebenberufliche Tätigkeit eignet sich besonders für schreibgewandte und fachjournalistisch interessierte Mitarbeiter/innen aus Logistik-, Hafen- und Schifffahrtsunternehmen sowie Fachverbänden und Behörden aus diesem Bereich.

### **Schifffahrts-Magazin**

Scheidtstraße 6, 40239 Düsseldorf  
Tel. 0211-383683 Fax 0211-383684

f.barg@schifffahrts-magazin.de



Ausweitungen und Verschärfungen der Umweltzonen. Diese treffen hier in der Region vor allem den Duisburger Hafen und Umschlagbetriebe, wo der vorhandene Fuhrpark vielfach keine grüne Feinstaubplakette erhält, aber ein vorgezogener Austausch schlichtweg unwirtschaftlich ist. „Ohnehin können die bislang vom nordrhein-westfälischen Umweltministerium vorgelegten Zahlen aus den Jahren 2004 bis 2008 weder Umweltzonen noch deren Verschärfung begründen“, betont Hauptgeschäftsführer Dietzfelbinger. „Zudem“, warnt IHK-Präsident Landers, „haben Klimaschutzmaßnahmen in NRW praktisch keine Auswirkungen auf das Weltklima, sie führen allenfalls zu Standortnachteilen, über die sich die Nachbarn – in Deutschland wie im angrenzenden Ausland – freuen dürfen.“ Er fordert eine zukunftsgerichtete Klimapolitik, die nicht zu Lasten der hiesigen Wirtschaft geht.

Logistik dient auch der Industrie-Produktion, die darauf angewiesen ist, dass Warenströme fließen. „Die Strukturen von Verkehr und Logistik verändern sich“, so Dietzfelbinger. „Wer die optimalen Strukturen und notwendigen Kapazitäten hat, lenkt die Warenströme. Und die Warenströme sollten hier fließen“, betont er. Davon profitiert die Industrie, das Transportgewerbe und auch die Binnenschifffahrt. „Die Holländer schlafen nicht“, begründet Werner Kühkamp, Leiter Verkehr und Logistik, die Notwendigkeit, den Verkehr hier zu optimieren und zu fördern: „Die freuen sich über jedes zusätzliche Stück, das sie vom Kuchen abkriegen.“

Optimistisch sieht Burkhard Landers in die Zukunft: „NRW ist ein hochinnovatives Land.“ Zwar flacht der wirtschaftliche Schwung etwas ab, aber „mit bodenständiger Industrie-Produktion und Gewerbe sind wir in Deutschland und vor allem in NRW gut aufgestellt.“ Und solange die Rahmenbedingungen stimmen, werden die ansässigen Unternehmen auch hier in ihre Standorte investieren. „Produktionsstätten sind keine Beduinenzelte, die mal eben abgebaut und abtransportiert werden können. Aber ein global tätiges Unternehmen investiert dort in Produktion und vor allem in Forschung und Entwicklung, wo Bedingungen zukunftsorientiert sind“, warnt Landers. Die niederrheinische IHK will sich auch weiterhin für eine Stärkung der Verkehrs-Infrastruktur einsetzen, denn sie stärkt die Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft. Und von der Wettbewerbsfähigkeit der Industrie in NRW profitiert wiederum das Transportgewerbe – und nicht zuletzt die Binnenschifffahrt. ■

Vom 24. Mai, 00:00 Uhr bis voraussichtlich 31. Mai, 24:00 Uhr

## Durchgehende Moselschifffahrt 8 Tage unterbrochen

**W**egen dringender Instandsetzungs- und Modernisierungsarbeiten sind die Wasser- und Schifffahrtsämter Trier und Koblenz gezwungen die Moselschleusen zu sperren, so dass vom 24. bis 31. Mai kein durchgehender Schiffsverkehr auf der Mosel stattfinden kann.

Im Bereich des Wasser- und Schifffahrtsamtes Trier werden die Schiffschleusen Wintrich, Detzem, Trier, Grevenmacher und Stadtbredimus in der Zeit vom 24. Mai, 00:00 Uhr bis voraussichtlich 31. Mai, 24:00 Uhr außer Betrieb genommen.

Im Bereich des Wasser- und Schifffahrtsamtes Koblenz werden die Schiffschleusen Enkirch, St. Aldegund, Fankel, Müden, Lehmen und Koblenz 1 (große Schleusenkammer) vom 24. Mai, 00:00 Uhr bis voraussichtlich 31. Mai, 24:00 Uhr außer Betrieb genommen.

Die Maßnahmen in diesem Jahr umfassen neben der umfangreichen Instandsetzung der Obertore und Untertore in Wintrich und Trier, die Instandsetzung des Betons der Schleusenkammern, der Schleusenausrüstung und der Torantriebe sowie die Durchführung von Stahlbauarbeiten an den Torkonstruktionen der Schiffschleusen, die der Verbesserung des Betriebes und der Unterhaltung der Anlagen dienen. Außerdem werden intensive Bauwerksprüfungen

an den Schleusen Koblenz 1 und Enkirch durchgeführt.

In der Stauhaltung Stadtbredimus wird der Wasserspiegel um 180 cm ab dem 24. Mai, 00:00 Uhr bis zum 31. Mai, 24:00 Uhr abgesenkt. Unter den oben genannten Randbedingungen ist innerhalb der Stauhaltung Stadtbredimus keine Schifffahrt möglich.

In der Stauhaltung Müden wird der Wasserspiegel um 200 cm und in der Stauhaltung Fankel um 40 cm ab dem 24. Mai, 00:00 Uhr bis zum 31. Mai, 24:00 Uhr abgesenkt. Unter den oben genannten Randbedingungen ist innerhalb der Stauhaltungen Müden und Fankel keine oder nur eingeschränkt Schifffahrt möglich.

Die Bootsschleusen im Bereich des WSA Trier sind gesperrt. Im Bereich des WSA Koblenz sind die Bootsschleusen in Müden und Fankel wegen der o. a. Stauabsenkungen außer Betrieb.

Die Sperr- und Reparaturzeiten wurden mit den Moselanrainerstaaten Frankreich und Luxemburg abgestimmt. Dort, wie auch an der Saar, werden in dieser Zeit notwendige Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten durchgeführt. Gleichzeitig werden in den leer gepumpten und damit trocken gelegten Schleusenkammern die in regelmäßigen Abständen erforderlichen Bauwerksinspektionen durchgeführt. ■

### Tankmanagement aus einer Hand....

#### ...vom Tank bis ins Steuerhaus!

Vom Füllstand



über

Druck und Temperatur



zur

Überwachung



und

Auswertung



Drei starke Partner für ein gemeinsames Ziel

FS Schiffstechnik  
GmbH & Co. KG  
Wertstraße 25  
47053 Duisburg

++49-203/60367-0  
++49-203/60967-16  
E-Mail: [fs-schiffstechnik@t-online.de](mailto:fs-schiffstechnik@t-online.de)  
Internet: [www.fs-schiffstechnik.de](http://www.fs-schiffstechnik.de)

Wittig GmbH  
Max-Peters-Straße 13  
47059 Duisburg

Tel.: ++49-203/93273-0  
Fax: ++49-203/93273-66  
E-Mail: [info@wi-du.de](mailto:info@wi-du.de)  
Internet: [www.wi-du.de](http://www.wi-du.de)



## Resolution zum beschleunigten Ausbau der Wasserstraße Mosel

# BDB fordert Fertigstellung der Moselschleusen vor 2032

Der Bundesverband der Deutschen Binnenschiffahrt e.V. (BDB) trägt eine Resolution zum beschleunigten Ausbau der Wasserstraße Mosel mit, die am 19. Mai 2011 persönlich an Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer übergeben wurde. Auf Initiative der Industrie- und Handelskammer des Saarlandes und der verladenden Wirtschaft appellieren Wirtschaftsvertreter, Gewerkschaften, Verbände und Europa-, Bundes- und Landespolitiker an Dr. Ramsauer, sich mit Nachdruck für den weiteren zügigen Bau der zweiten Moselschleusenammern einzusetzen.

Die Wirtschaft benötigt zeitnah eine leistungsfähige europäische Wasserstraße. Die derzeitigen jährlichen Transportmengen auf der Mosel zwischen 14 und 16 Mio. Tonnen bedeuten eine Auslastung der Moselschleusen von 150 Prozent. Auswir-

kungen ergeben sich – verschärft durch das Vorfahrtsrecht der Personenschiffahrt – dadurch bereits jetzt für das Binnenschiffahrtsgewerbe und die dem Transport nachgelagerten Wirtschaftszweige. Im Hinblick auf das prognostizierte Güterverkehrswachstums ist die Moselregion zur Sicherung der logistischen Versorgung auch auf den Verkehrsträger Binnenschiffahrt angewiesen. Ein Ausfall auch nur einer der fast 50 Jahre alten Schleusen würde den Durchgangsverkehr auf der Mosel mit unvorhersehbaren Folgen für die Wirtschaft vollständig zum Erliegen bringen.

Von den zehn zu erweiternden Schleusen konnten bisher erst zwei fertiggestellt werden. Die ursprünglich prognostizierte Fertigstellung der letzten Schleusenammern im Jahr 2032 stellt einen unzumutbar langen Zeitraum zur Beseitigung bereits jetzt akut

bestehender Engpässe dar. Mittlerweile gibt die Bundesregierung auf Nachfrage aus dem Deutschen Bundestag sogar an, dass eine Realisierung des Gesamtprojekts selbst bei Verfügbarkeit der erforderlichen Haushaltsmittel und Personalressourcen erst bis zum Jahr 2036 möglich ist. Nach derzeitiger Planung könnten Verzögerungen im ursprünglichen Zeitplan zur Realisierung der Moselschleusen nicht ausgeschlossen werden.

Die Unterzeichner der Resolution begrüßen ausdrücklich das Engagement der Länder Saarland, Rheinland-Pfalz und des Großherzogtums Luxemburg, durch einen wesentlichen Finanzierungsbeitrag den Bau der zweiten Moselschleusenammern zu beschleunigen und mit der Schaffung zusätzlicher Personalstellen bei der zuständigen Wasser- und Schifffahrtsdirektion eine Verkürzung der Bauzeit um fünf Jahre anzustreben. Nun muss Bundesverkehrsminister Dr. Ramsauer seine sich aus der Vereinbarung mit den Ländern ergebenden Pflichten erfüllen und trotz der Sparzwänge die erforderlichen und zugesagten Finanzmittel für dieses Projekt bereitstellen. ■

Wir können nicht  
übers Wasser gehen.

**Aber erstklassig  
damit umgehen.**

Der Umgang mit dem  
Element Wasser braucht  
keine Wunder – sondern  
Know-how, Kreativität  
und Erfahrung.

Innerhalb des Hülskens-Firmenverbandes ist **Hülskens Wasserbau** der Experte für **wasserbauliche Herausforderungen**. Mit modernster Technik und innovativen Verfahren realisieren wir selbst anspruchsvolle **Großprojekte im Wasser- und Hafenbau**. Zuverlässig. Termnsicher. Fachgerecht. Kein Wunder also, das Hülskens Wasserbau zu den **führenden Unternehmen der Branche** zählt.

Dükerbau • Rammarbeiten • Spundwandarbeiten •  
Nassbaggerarbeiten • Hydrographie • Geschiebe-  
management • Ufersanierung • Spezialtechniken



[www.huelskens-wasserbau.de](http://www.huelskens-wasserbau.de)

## Neuerscheinung

erhältlich ab Juni 2011

Anne Mooren, bis zu ihrer Pensionierung im Jahre 2009 32 Jahre lang Vorstandssekretärin der DTG Deutsche Transport-Genossenschaft Binnenschiffahrt eG in Duisburg, beschreibt in diesem Buch ihre Wanderung über rund 800 Kilometer von Saint-Jean-Pied-de-Port im französischen Baskenland bis Santiago de Compostela in Spanien, dem Ziel aller Pilger des Jakobsweges. Im Mittelpunkt ihrer Erzählung stehen die Erlebnisse während dieses oftmals beschwerlichen Marsches, stehen Pilger, die während der fünf Wochen hinzustoßen und wieder gehen, stehen Schicksale, von denen sie in langen Wanderstunden hört - und steht die Bewältigung eines eigenen persönlichen Problems: das einer gescheiterten Liebe.

**€5,95**

inkl. MwSt. und Versand

**Anne Mooren**

1,6 Millionen Schritte auf dem Jakobsweg

**Mein Weg zu mir**

100 Seiten

Format A5 (148x210mm)

ISBN 978-3-9813124-1-6

F. Barg Verlag Düsseldorf

Anne Mooren

1,6 Millionen Schritte auf dem Jakobsweg

# Mein Weg zu mir



**F. Barg Verlag Düsseldorf**

Bestellungen - schriftlich, per E-Mail oder telefonisch - an

F. Barg Verlag  
Scheidtstraße 6  
40239 Düsseldorf

Tel. +49-(0)211-383683

Fax +49-(0)211-383684

[www.schiffahrt-online.de](http://www.schiffahrt-online.de)

[verlag@schiffahrt-online.de](mailto:verlag@schiffahrt-online.de)

# Hafen

*Logistischer Knotenpunkt im internationalen Waren- und Güterverkehr*



Kommunikationsdesign.de

## Hier läuft alles zusammen

Häfen sind seit jeher die Keimzellen für die Entwicklung von Kultur, Handel, Städten und ganzen Regionen. Von hier aus brachen die großen Entdecker auf, um neue Welten zu finden und hier kommen auch die Güter an, die sie dort fanden und mit denen wir bis heute handeln.

Hier prallten unterschiedlichste Kulturen aufeinander, entwickelten Ideen und verbanden sich zu neuen Synergien. Nur an einem Hafen konnte die große Bibliothek von Alexandria entstehen, weil nur hier das Wissen der Welt zusammenkommen und gebündelt werden konnte.

Seit jeher dienen die Flüsse, an denen die Häfen erbaut wurden, als optimale Transportwege, um große Mengen von Gütern zu transportieren und sie von dort aus weiter bis in die Hinterlandregionen zu verteilen.

## Was kaum jemand weiß:

Die deutschen Binnenhäfen sind mit Anbindung an über 7.500 Kilometer Wasserstraße – auf denen jährlich Millionen Tonnen Güter aus allen Gebieten der Erde bis in die letzten Winkel der Republik befördert werden – die logistischen Knotenpunkte unserer Wirtschaft und somit der gesamten Gesellschaft.

In einem Binnenhafen können die Vorteile aller Verkehrsträger genutzt werden. Nur hier gibt es die ideale Verknüpfung von Wasserstraße, Schiene und Straße und die Möglichkeit, die Verkehrsträger nach individuellen Vorstellungen kostenoptimal zu kombinieren.

## Nicht nur das macht die deutschen Binnenhäfen zu einem der wertvollsten Standortfaktoren für unser Land.

Durch sie ist eine Grundversorgung der Bevölkerung mit zum Teil überlebenswichtigen Gütern wie Nahrungsmittel, Energie, Medizin, Bau- und Brennstoffe, Saatgut aber auch die Müllentsorgung gewährleistet. Darüber hinaus sorgen Binnenhäfen an den jeweiligen Standorten für tausende von Arbeitsplätzen und sind Motor für die wirtschaftliche Entwicklung ganzer Regionen.

Denken Sie darüber einmal nach,  
wenn es in ihrer Region um die Zukunft eines Hafens geht!

Weitere Denkanstöße finden Sie unter: [www.hafenzukunft.de](http://www.hafenzukunft.de)

Eine Initiative des:

BUNDESVERBAND ÖFFENTLICHER BINNENHÄFEN e.V.





**Staatssekretär Prof. Klaus-Dieter Scheurle dankt den Beschäftigten des Wasser- und Schifffahrtsamtes Bingen persönlich für Ihren Einsatz beim havarierten Säuretanker „TMS Waldhof“**

Für den hochprofessionellen Arbeitseinsatz bei der Havarie TMS „Waldhof“

## Dank für die Mitarbeiter des WSA Bingen

Der Staatssekretär des Bundesverkehrsministeriums, Prof. Klaus-Dieter Scheurle, ließ es sich nicht nehmen, sich ganz persönlich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Wasser- und Schifffahrtsamtes Bingen für Ihren hochprofessionellen Arbeitseinsatz bei der Havarie „TMS Waldhof“ zu bedanken.

Im Sitzungssaal des Wasser- und Schifffahrtsamtes Bingen würdigte Scheurle heute nicht nur den Einsatz der Mitarbeiter vor Ort, sondern auch die Arbeit der Beschäftigten im Amt selbst.

Scheurle: „Durch Ihren unermüdlichen Einsatz mit hoher Fachkompetenz haben Sie der Öffentlichkeit, stellvertretend für die gesamte Wasser- und Schifffahrtsverwaltung, gezeigt, welche wichtige Arbeit wir mit großem Fachwissen und viel Flexibilität leisten“.

Heinz-Josef Joeris, Präsident der Wasser- und Schifffahrdirektion Südwest in Mainz und Martin Mauermann, Leiter des Wasser-

und Schifffahrtsamtes Bingen, freuten sich über den Besuch und die Würdigung der geleisteten Arbeit. ■



**Ihr Spezialist  
auf allen Gebieten  
der Transport- und  
Schiffsversicherung**



**Bei uns  
können Sie sicher  
vor Anker gehen!**

## CARL REHDER GMBH

Assekuranz- und Schiffsmakler  
optimierter Deckungskonzepte, verbunden mit einer intensiven Betreuung jedes einzelnen Kunden.

Langjährige Erfahrung und die über das Seegeschäft erworbenen internationalen Kontakte ermöglichen es, Versicherungsschutz zu optimalen Bedingungen und vorteilhaften Konditionen auf allen nationalen und internationalen Märkten einzukaufen.

Eine qualifizierte Schadenabteilung garantiert eine einfache und schnelle Abwicklung.

**CARL REHDER GMBH**  
Assekuranz- und Schiffsmakler  
D - 21218 Seevetal (Hittfeld)  
Tel.: +49-4105-77028-0  
Fax: +49-4105-77028-22

Ein weiterer Betreuungsschwerpunkt ist der Bereich der Transport-Warenversicherung. Hier vermittelt die Firma Einzel- bzw. Generalpolicen, unter denen Güter aller Art von und nach allen Plätzen der Welt versichert sind.

Das wichtigste Ziel des Unternehmens ist die Entwicklung individueller,

info@Carl-Rehder.de  
www.Carl-Rehder.de

Die MS „RheinEnergie“ der Köln Düsseldorf bekommt Verstärkung

# Feierliche Taufe der MS „RheinFantasie“ am Kölner Altstadt-Ufer

Von **Stefanie Lehnert**

Die MS RheinEnergie bekommt Gesellschaft. Die „jüngere Schwester“, die MS RheinFantasie, wurde auf der niederländischen De Hoop Werft in nur 7 Monaten gebaut und ist am 27. März in Lobith vom Stapel gelaufen. Nach nur 5 Wochen hatte sich der Flottenzuwachs von einem Rohbau in ein elegantes Schiff verwandelt. Die MS RheinFantasie ist 85 Meter lang, 14 Meter breit und wird mit fünf leistungsstarken, vibrationsarmen Motoren mit insgesamt 3.387 PS angetrieben. Zu Tal schafft es das Schiff auf 25 km/h, zu Berg 15 km/h. Dank des geringen Tiefganges

von 1,20 m ist die Rheinfantasie auch bei niedrigen Wasserständen einsetzbar. Bis zu 1000 Passagiere finden auf dem neuen Luxusliner Platz.

Der Flottenneuling hat insgesamt 10 Millionen Euro gekostet und wurde mit allen erdenklichen Annehmlichkeiten ausgestattet. Durch die ausschließlich bodentiefen Panoramafenster haben die Passagiere überall eine wunderbare Aussicht, im vorderen Bereich befinden sich zusätzlich zwei Aussichtsalons, einer davon mit eigener Terrasse. Der imposante, 700 qm große Galleriesalon ist über zwei Ebenen verteilt und vermittelt mit 6 Metern Deckenhöhe einen

luftigen, großzügigen Eindruck. Über den gläsernen Aufzug erreicht man barrierefrei jedes Deck. Das Einrichtungskonzept wurde unter der Leitung der Innenarchitektin Brundhilde Böttrich mit sehr viel Liebe zum Detail umgesetzt. Das maritime Flair wird durch die blaue Farbgebung optimal unterstrichen.

Die 35 qm große Bühne ist mit moderner Licht- und Soundtechnik ausgestattet und bietet ausreichend Platz für unterschiedlichste Events. Dank der hervorragenden technischen Ausstattung wie Leinwand, Beamer und Flatscreens ist das Schiff auch auf geschäftliche Veranstaltungen optimal eingerichtet.



Noch wenige Minuten bis zur Taufe: Das in Lobith für die KD gebaute MS „RheinFantasie“ auf dem Rhein vor Köln

Besondere Entspannung bietet das riesige, 900 qm große teilüberdachte Freideck. 500 mobile Stühle sind hier untergebracht, die große Freiluft-Grillstation verwöhnt die Gäste jeder Sommerparty mit kulinarischen Köstlichkeiten. Damit unter den kleinen Gästen keine Langeweile aufkommt, steht ein Kinderspielplatz zur Verfügung. Mehrere Strandkörbe im vorderen Bereich vermitteln das perfekte Urlaubsgefühl.

Um 12:30 begann offiziell die Taufe am Kölner Rheinufer, zu der sich zahlreiche Zuschauer eingefunden hatten. Nachdem die Vorstände Norbert Schmitz und Klaus Haderler gesprochen hatten, wurde der traditionelle Flaggenwechsel vollzogen. Nach den Ansprachen von Tourismus-Chefin Dr. Heike Döll-König und Bürgermeister Hans-Werner Bartsch segnete der Weihbischof Manfred Melzer feierlich das neue Multifunktions-schiff. Die Taufpatin Isabella Neven DuMont sprach den glückbringenden Taufspruch und wünschte der MS Rhein Fantasie allzeit „eine Handbreit Wasser unter dem Kiel“. Diesen Wünschen schloss sich auch Bürgermeister Hans-Werner Bartsch an: „Die KD bringt seit 180 Jahren die Menschen zu den schönsten Ausflugszielen, selbst der Papst war schon



Taufpatin und Taufgesellschaft nach der Taufe.

Fotos: Stefanie Lehnert

Gast auf der MS Rhein Energie“. Mit dem Zerschellen der Champagnerflasche am Bug des Schiffes ertönten die Signalhörner von Wasserschutzpolizei und Kölner Feuerwehr, die auch für feierliche Wasserfontänen sorgte. Nachdem die Feierlichkeiten an Land

geendet hatten, legte Kapitän Toni Alfter, mit 45 Dienstjahren bei der Köln-Düsseldorfer Deutsche Rheinschiffahrt AG ein „alter Hase“, ab, und die MS Rhein Fantasie brach mit ihren Gästen zur Jungfernfahrt entlang des Kölner Panoramas auf.

**Technologie und Service für Motoren und Antriebe**

**STORM**  
Technologie und Service für Motoren und Antriebe

**Instandhaltung von Dieselmotoren und Getrieben**  
**Mechanische Bearbeitung und Fertigung**  
**Motoren- und Ersatzteile**

**24/7 Service-Telefon**  
**+49 172 2188655**

**Wir schaffen Bewegung**

August Storm GmbH & Co. KG • August-Storm-Straße 6 • 48480 Spelle  
Telefon: +49 5977 73-0 • Telefax: +49 5977 73-138  
info@a-storm.com • www.a-storm.com

**RHEINTANK GMBH**  
**Bunkerdienst**

*Damit Sie keine Zeit verschwenden*

Der Bunkerdienst, der Sie schnell und zuverlässig beliefert.

**Wir sind für Sie da in:**

Duisburg (Verkauf und Disposition)	(02 03) 8009-4 54 (02 03) 8009-4 55 (02 03) 8009-4 56	Haßmersheim („Rheintank 22“)	(01 72) 4 09 18 15
Duisburg („Rheintank Homburg“)	(0 20 66) 22 58 45	Regensburg („Rheintank 18“)	(01 72) 4 09 18 16
Duisburg („Rheintank 1“, „Rheintank 2“)	(01 70) 8 13 06 02	Linz/Österreich („Rheintank 36“)	(00 43) 66 43 37 19 30
Neuwied („Rheintank 34“)	(01 72) 4 09 18 13	Magdeburg („Elbe“)	(01 70) 2 83 84 15
Mainz („Büchtling 2“)	(01 70) 9 27 46 91	Brandenburg („Zelan“)	(0 33 81) 71 79 55
Mannheim („Rheintank 14“)	(01 72) 4 09 18 14	Berlin („Spree“)	(01 70) 2 83 77 25
Mannheim („Arche Nowag“)	(06 21) 31 10 01	Hohensaaten („MBS“)	(0 33 68) 7 04 43 + (01 52) 06 19 87 47

**Castrol**  
Schmierstoffpartner Castrol Inland Marine

**RHEINTANK GMBH**  
**Bunkerdienst**

August-Hirsch-Straße 3 • 47119 Duisburg  
Telefon: (02 03) 80 09-4 55 oder 4 54  
Telefax: (02 03) 80 09-4 48  
Internet: www.rheintank.com

E-Mail: juergen.johann@de.rienus.com  
claudia.fliege@de.rienus.com

## Geschichten aus der Schifffahrt (XX)

## Weckläuten in der Binnenschifffahrt

In einer *Schifffahrt-online* Serie erzählt der frühere Binnenschiffer Karl Gerhard Strack Geschichten aus der Binnenschifffahrt. Geschichten, die zum Teil schon sehr lange zurückliegen; Geschichten, die die Erinnerung an die Binnenschifffahrt von früher wachhalten sollen. Unser Autor Karl Gerhard Strack ist vielen Lesern bekannt, denn nach den Jahren an Bord verschiedener Rheinschiffe blieb er der Binnenschifffahrt treu - als Beamter der Wasserschutzpolizei in Koblenz.

In der letzten Ausgabe bin ich wieder mal, aus bestimmtem Anlass, auf die Schleppschifffahrt zurück gekommen. Ich bleibe auch noch ein wenig hier und möchte an dieser Stelle nochmals eine Geschichte erzählen, die ich als Schuljunge in den Sommerferien an Bord des Haniel-Kurier 39 erlebte. Soweit ich mich erinnere, muss dies wohl im Jahre 1961 oder 1962 geschehen sein. Vater war abends spät mit seinem Schleppzug, bestehend aus dem besagten HaKu 39 und zwei Anhängen, nach Spay, also auf die „Schottel“ gekommen und in dritter Breite außen drauf vor Anker gegangen. Bei den Schleppkähnen handelte es sich, glaube ich, um sog. Kanalschiffe 70-er Nummern der Haniel-Reederei, alle so ca. 1200 – 1400 t groß.

Die „Schottel“ war, wie viele andere Örtlichkeiten am Rhein, ein viel frequenterer traditioneller Liege- bzw. Ankerplatz zum übernachten, (außerdem - hier gab's und gibt es sicher auch noch heute das beste

bzw. das schmackhafteste Brot am Rhein zu kaufen, - wie auch woanders, z.B. in Nierstein, es den besten Schwarzemagen zu kaufen gab).

Eine „Rund-um-die-Uhr-Fahrt“ bzw. die sog. Voll-Contentue-Fahrt\*, wie wenige Jahre später mit Einführung der Schubschifffahrt, gab es zu dieser Zeit noch nicht.

Vater und Mutter hatten beschlossen, dass wir, also Mutter, meine jüngere Schwester und ich die Sommerferien an Bord verbringen würden. Mein älterer Bruder musste leider notgedrungen auf dieses Vergnügen, (jedenfalls empfand ich dies so) verzichten, denn er stand schon in Lohn und Brot und hatte wohl keinen Urlaub bekommen. Wir gingen am nächsten Morgen in aller Herrgottsfrühe an Bord.

Arbeitsbeginn, also Anker hochdrehen, oder wie die Alten (auch mein Vater) noch bisweilen in Anlehnung an die gute alte Dampfschifffahrt sagten, - Dampf bestellt, war um 04:30 Uhr. Wir befanden uns wohl im Monat Juli, weshalb es um diese Zeit im Rheintal hell wurde.

Verschlafen, wie ich war, durfte ich dennoch im Steuerhaus auf der kleinen Holzbank Platz nehmen, während meine kleine Schwester schnell wieder ins Bett musste, während ich dem Geschehen beiwohnen durfte.

Das hatte schon etwas, wenn man miterleben durfte, wie in so einen Schiffsverband Bewegung geriet, wie schon so früh am Tag allerorten an Bord geschäftiges Treiben begann. Traditionell wurden die einzelnen Phasen der Fahrtaufnahme durch Glockensignale im wahrsten Sinne des Wortes eingeläutet, (möglicherweise kommt diese

heute noch gebräuchliche Redewendung ja auch daher, dass früher Glockensignale für so manchen zeitlichen Ablauf einzelner, wie auch immer gearteten Tätigkeiten, also nicht nur für die Schifffahrt, gegeben wurden). Übrigens, - auch der Feierabend, in der Binnenschifffahrt, - das „vor Anker gehen“, wurde eingeläutet.

Ich glaube, ich hab's schon mal beschrieben, aber es macht ja nichts, wenn ich's noch mal schildere. Das erste Läuten war der Weckruf, eine Viertelstunde später kam das zweite Läuten als Signal zum Anker rausdrehen bzw. zum Anker hieven und das dritte Mal wurde „in Gottes Namen“ geläutet, was der Bitte bzw. dem Wunsch der Fahrensleute nach „All' Zeit Guter Fahrt“ entsprach. Die Binnenschifffahrt war und ist kein ungefährlicher Beruf, - da konnte und kann man auch noch heute die Hilfe des Allmächtigen, (jedenfalls die Gläubigen unter uns) sehr gut gebrauchen.

Es dauerte so seine Zeit, bis der Schleppzug fahrbereit war, also die Bergfahrt aufnehmen konnte. Selbst wenn auf dem Schleppmotor die Anker schon längst hoch waren, - auf den Schleppkähnen dauerte das manchmal eine Weile, vor allem dann, wenn (was übrigens überall passieren konnte) die Anker durcheinander geraten waren.

Vater beobachtete das Geschehen in seinem Schleppzug und stellte nach einiger Zeit zufrieden fest: So, - der Nr. 1 hat die Flagge hoch, jetzt kann's losgehen. Toni, (das war der Maschinist) langsam stärker werden. Und dann, wenn die Schleppstränge rack waren: Toni, - vollhand!

Das mit den Flaggensignalen hatte ich auch schon mal kurz beschrieben. Hier noch mal etwas ausführlicher: Bei z.B. drei Anhängen wurde von hinten nach vorne mittels der Fahrflaggen durchsignalisiert. Flagge auf Halbmast bedeutete: Anker noch nicht oben oder irgend etwas anderes war noch unklar, Fahrt noch nicht aufnehmen. Flagge ins Topp also ganz hoch bedeutete: Alles i.O. Anker oben, Fahrt kann aufgenommen werden.

Das Ganze bedeutete unter anderem z.B. auch: Wenn der (es heißt der - nicht die) Nr. 1 und der Nr. 2 bereits fahrklar waren, durften sie dennoch nicht ihre Fahrflaggen ganz nach oben ziehen, wenn der Nr. 3 sie noch halbmast hatte.

Wurde während der Bergfahrt auf einem der



Haniel Kurier 39 mit Schleppkahn Haniel 71.

Quelle: Archiv Heidi Franz / Schiffsmuseum Wörth/Main



Anhänge, aus welchen Gründen auch immer, die Fahrflagge auf halbmast gezogen, hieß das für den Schleppzugführer: Langsam machen, Fahrt rausnehmen. Wurde die Fahrflagge, was auch schon mal vorkam, ganz nach unten gezogen, hieß das: Sofort stoppen – Notfall (z.B. Mann über Bord) oder ähnliches.

### Das "Enge Thürchen"

Zurück auf die Schottel: Mit uns hatte der in mittlerer Breite vor Anker liegende Schleppzug, ebenfalls ein Schleppmotor mit zwei Anhängen, - ich weiß aber nicht mehr wie der Schleppmotor hieß, angefangen. Fast gleichzeitig nahmen beide Schleppzüge Fahrt auf. Ich hörte Vater sagen, es war mehr so ein „in den Bart“ Gebrummel: Ich glaub' der läuft ein wenig härter als wir (ist also schneller), aber wir fahren durch's „Enge Thürchen“, dann bleiben wir erst mal vor ihm. Durch's „Enge Thürchen“ (das hieß und heißt noch heute wirklich so) fahren, war auch für erfahrene Schleppzugführer nicht ganz einfach. Heute geht es übrigens gar nicht mehr, weil dieses Nebenfahrwasser Anfang der 70-er Jahre am oberen Ende mit einem Steindamm abgeschlossen, also zugemacht wurde. Alles im Zuge der Rheinausbaumaßnahmen zu jener Zeit.

Hierzu sei auch zu erwähnen, dass noch bis in die sechziger Jahre Lotsen, unter anderem oder hauptsächlich aus Niederspays von etlichen Schlepperkapitänen an Bord genommen wurden, wenn sie das „Enge Thürchen“ durchfahren wollten. Ich selbst kann mich zumindest noch an einen erinnern, (ich möchte jetzt nur nicht, aus nachvollziehbaren Gründen, seinen Namen hier veröffentlichen) wenn er in seinem grünen Lodenmantel in seinen Nachen stieg und oft auf den Schlepper eines zu Berg fahrenden Schleppzuges der Reederei Steinkohle/ Rotterdam an Bord ging. Und noch was hierzu, das „Enge Thürchen“ durfte nur bergwärts befahren werden.

Wieder zurück zum Geschehen vor Ort: Wir fuhren also vom Ankerplatz weg direkt ins „Enge Thürchen“ ein, dessen Einfahrt etwa 300 m vor dem Ankerplatz begann. Man musste bereits bei der Einfahrt aufpassen, dass man als Schleppzugführer seinen Schleppzug in ziemlich gestreckter Lage bzw. Ausrichtung und unmittelbar am rechtsrheinischen Ufer entlang (oberhalb des Dinkholder-Tales da rein brachte, sonst hätte es bereits hier schon zu Problemen kommen können, weil in der Verlängerung des Längswerkes bzw. der Längskribbe, (denn nichts anderes ist das „Enge Thürchen“ – künstlich geschaffen -) nur sehr

wenig, wie das in der Binnenschiffersprache heißt, Wasser steht, also eine geringere Wassertiefe vorhanden ist. Allerdings durfte man auch nicht zu früh das rechtsrheinische Ufer anhalten, weil man dann seine Anhänge über die „Dinkholder Bach“, eine weitere Fehltiefe, gezogen hätte.

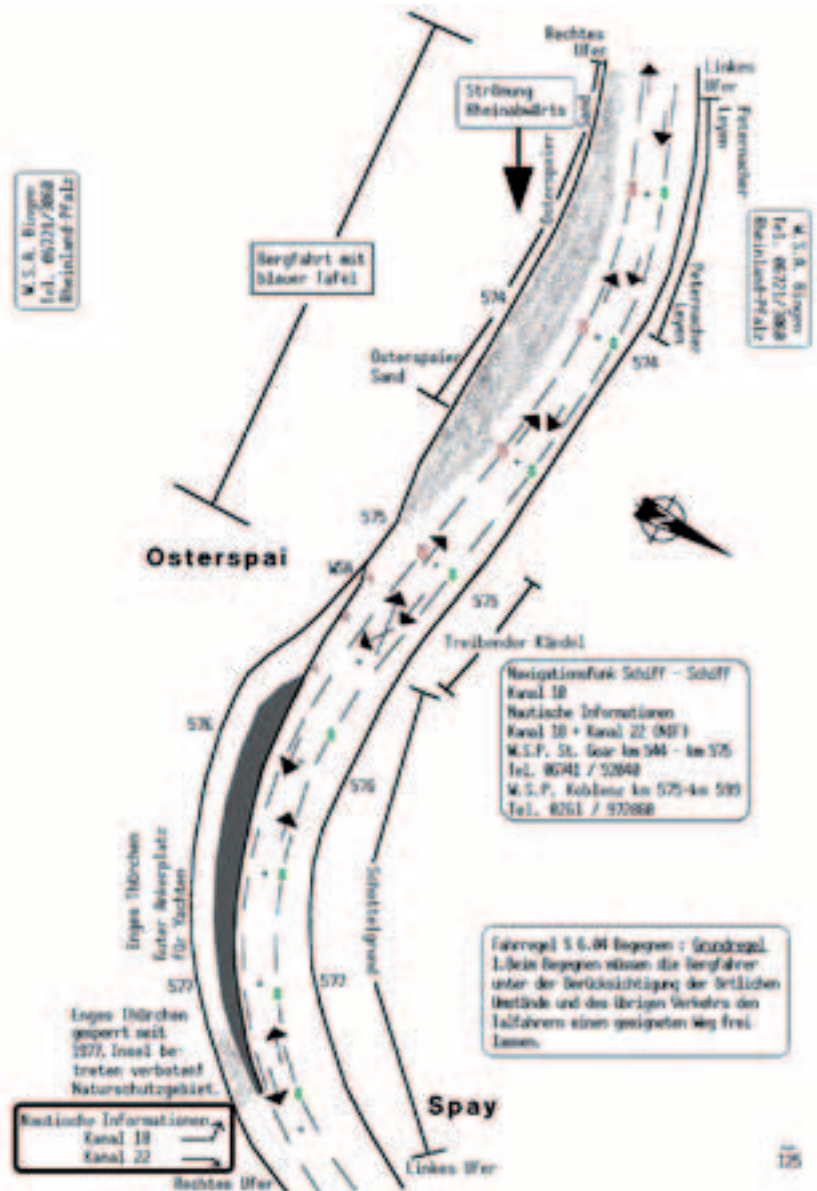
Das Befahren des "Enge Thürchens" brachte einen gewissen Vorteil, wenn man ihn denn auszunutzen wusste, weil hier, vor allem im oberen Bereich, eine geringere Strömung herrschte. Aber dieser obere Bereich hatte es in sich. Nach ca. 1.5 km Länge hatte man die Ausfahrt des "Enge Thürchens" in Höhe Osterspai erreicht. Hier musste der Schlepper so hoch an den Osterspaier Sand heranfahren, bis es absolut nicht mehr ging und dann zur Strommitte hin abgehen um anschließend den Osterspaier Sand zu umfahren.

Wäre der Schlepper zu früh abgegangen, hätte er seine Anhänge auf die Fehltiefen an der Steuerbordseite der Ausfahrt des "Enge Thürchens" gezogen.

Vater verstand sein Handwerk und holte auf einer Strecke von ca. 2,5 km etwa 300 – 400 m gegenüber dem anderen Schleppzug raus, was uns dann im Bopparder Hamm vor jenen brachte.

Im Laufe meiner Schilderungen komme ich vielleicht noch einige Male auf diese, nennen wir es einmal sportliche Anschauungsweise des Binnenschifferberufes zu sprechen. Sie hatten alle ihre kleinen und großen Eigen- und Besonderheiten, - die Alten, - die Schiffsführer und Kapitäne.

\* Voll-Continue-Fahrt = aus dem Französischen, „durchgehend“ - die franz. Staatsreederei CNFR war die erste Reederei auf dem Rhein, die die Schub- und damit auch die Rund-um-die-Uhr-Fahrt einrichtete.



Auszug aus dem Rhein-Radar-Atlas von Rolf Karmineke

Innovative Technik der 1940-er Jahre könnte bald aus Gründen des Klimaschutzes eine Fortsetzung finden

## Gas-Antriebe für die Binnenschifffahrt

Von Peter Baumgartner

**K**aum bekannt ist, dass bereits 1943 Binnenschiffe mit Gasantrieb auf der Donau Verwendung fanden. Innovative Schiffstechnik, die damals aus der Versorgungsnot entstand, könnte nun bald aus Gründen des Klimaschutzes eine Fortsetzung finden. Seit 1996 beschäftigen sich verschiedene Passagierschiffsreederei mit dem Thema Umrüstung auf Gasantrieb für ihre Flotte.

2007 entwickelte auch eine Passagierschiffsreederei in Österreich ein Projekt zur Umrüstung von Diesel auf Gasantrieb. Das weit fortgeschrittene Projekt mit Beteiligung eines Salzburger Energieanbieters und der Motorenfirma infinite GmbH., scheiterte aber am Widerstand eines Grundstückseigentümers.

Danach hat die Technische Universität Wien das Thema aufgegriffen und eine Durchführbarkeitsstudie unter Beteiligung der Forschungsförderung erarbeitet. Die Ergebnisse dieser Studie werden demnächst vorliegen und sollen zeigen, was ohnehin

längst bekannt ist: Gas als Energie für Binnenschiffsantriebe ist jetzt technisch realisierbar.

Die strategische Forschungsabteilung beim Germanischen Lloyd geht davon aus, dass LNG (Liquefied Natural Gas) bereits 2015 in der Binnenschifffahrt als Schiffstreibstoff in Verwendung kommt. In der Küstenschifffahrt werden mit dem Gasmotor ja bereits seit 2000 erfolgreich Naturversuche unternommen. Norwegen ist hier weltweit führend in der Forschung und Entwicklung tätig. In der Binnenschifffahrt fanden bisher Naturversuche mit dem Gasmotor – abgesehen von kleineren Anlagen für den Freizeit und Fährverkehr - noch nicht statt.

Die Österreichische Firma infinite GmbH. baut zum Beispiel schon seit ein paar Jahren Bootsmotoren um und hatte damit auch schon beachtliche Erfolge in Dubai. Im Osten Deutschlands wurden Versuche mit dem Gasmotor auf kleinen Binnenfähren gemacht. Geforscht wird allerdings schon überall mit Nachdruck. Die Universität Bayreuth arbeitet an der Umrüstung alter Dieselmotoren zu sparsamen Gasantrieben. Für Günther

Wir werden in der Juni-Ausgabe von **Schiffahrt-online** und der Printausgabe **Schiffahrts-Magazin** ausführlich über den Stand der Technik bei den Gas-Motoren berichten.

Anzeigen- und Redaktionsschluss für beide Ausgaben ist am 7.6.2011.

Für Informationen über Anzeigenformate und -preise stehen Ihnen unsere Anzeigenleiter Michael Spahn in Deutschland unter Tel. 06131 / 62 74 626 und Peter Baumgartner in Österreich unter Tel. 0664 263 43 62 zur Verfügung.

Gern von WTZ-Forschungszentrum Roßlau scheint der Gasmotor in der Schifffahrt bereits den Siegeszug anzutreten und das EU-Forschungsprogramm MAGALOG, das sich intensiv mit dem Thema befasst, wurde gerade bis 2013 verlängert. Deutliche Signale für den regulären Einsatz von Gasmotoren in der Schifffahrt, kommen von allen wichtigen Motorenherstellern.

Caterpillar will bereits ab 2014 ein Umrüstprogramm im Fährverkehr starten und die Firma baut auf den wachsenden Kundenanspruch nach „sauberen“ Schiffen. Deshalb investiert Caterpillar aktuell auch vier Millionen Euro in das Projekt. Andere Anbieter, wie GE Jenbacher oder MAN, haben bereits Gasmotoren, die durchaus auch für die Binnenschifffahrt verwendet werden könnten. Rolls-Royce ist ebenfalls in der ersten Reihe der Gasmotoranbieter. Nachdruck erfährt die Umsetzung des Gasmotors in der Binnenschifffahrt auch durch die realistische Aussicht, dass künftig CleanShips weniger Hafengebühren bezahlen könnten und sich sogar am CO2-Klimahandel beteiligen dürfen.

Eine wesentliche Seichtstelle auf dem Kurs zum Gas-Binnenschiff ist die Legislative. Die notwendige Anpassung der Vorschriften und Regelwerke kann mit der Geschwindigkeit der technischen Entwicklung nicht Schritt halten. Fraglich ist auch, ob die erforderliche Personalschulung rechtzeitig einsetzt, weil selbst in den Lehrplänen für künftige Binnenschiffer keine entsprechenden Angebote enthalten sind

### Anzeige



**über 100 Jahre**  
im Dienste  
der Binnenschifffahrt

- » Zwei moderne Stevendocks für alle Schiffsgrößen » Instandsetzung und Neuanfertigung von Wellen- und Ruderanlagen
- » Leistungsstarke Dreherlei, Schlosser- und Rohrleitungsarbeiten aller Art » Herstellung von HA-DU-Spezialankern und drahtseillosen HA-DU-Schiffkupplungen » Einsatz von Schweißbooten
- » Dockmöglichkeit bei jedem Wasserstand



Heinrich Harbisch Schiffswerft GmbH | Wertstraße 47 | 47053 Duisburg  
Tel. 0203-6 10 24 / 25 | Fax 0203-6 18 46 | www.ha-du.de email: harbisch@ha-du.de

Bei großen Unternehmen

## Magnetrol International NV zum zweiten Mal zur „Trend-Gazelle“ in Belgien gewählt

Seit 10 Jahren ehrt das belgische Magazin „Trends“ die sogenannten „Gazellen“, schnell wachsende Unternehmen mit einer starken Geschäftsführung.

Magnetrol International NV, ansässig in Ost Flandern, ist erneut in der Kategorie „Große Unternehmen“ nominiert. Diese Unternehmen stärken die Wettbewerbsfähigkeit der Region und haben dadurch einen positiven Einfluss auf die Wirtschaft im Allgemeinen. Die Kategorie enthält Unternehmen mit einem Umsatz von mindestens 10.000.000 €. Basierend auf Daten und Infor-

mationen in Top Trends 100.000 platziert Magnetrol International NV auf Platz 3,915. Die Redakteure prüfen, welche der Unternehmen in der Zeit von 2004 bis 2008 am schnellsten gewachsen sind ebenso die Entwicklung des Umsatzes, Personal- und Cash-Flow.

Seit 1971 unterhält Magnetrol International eine Niederlassung im Großraum Ghent, Belgien. Das schnelle Wachstum schafft somit auch weitere Arbeitsplätze. Dieses ist auch einer der Faktoren der zur Nominierung des „Trend Gazellen Awards“ geführt hat. ■



Bestellen Sie uns auch per  
**Online-Shop!**



# Motoren Steffens

**Ankauf + Verkauf von DEUTZ und MWM  
Industrie- Schiffs- und Gasmotoren**

**Motoren + Ersatzteile**

z. B. Kurbelwellen, Kurbelgehäuse  
Pumpen, elektr. Regler u.v.m.

Dieselmotoren von 4 - 5 000 kw  
Generatoranlagen von 15 - 2 000 kVA

Ersatzteile im täglichen Versand

Motoren Steffens GmbH  
Geeflaeker 83  
47533 Kleeve

Tel.: 0 28 21-71137-0  
Fax: 0 28 21-71137-26  
Mobil: 01 71-7 68 68 52  
info@motoren-steffens.de  
www.motoren-steffens.de









Über 51.000 Fachbesucher, - viele davon für Schifffahrt und Häfen, denn die waren so stark vertreten wie nie

## transport logistic 2011: Die Erwartungen mehr als erfüllt

Von Friedbert Barg

**A** Iso, irgendwie war diese transport logistic 2011 in München anders als die anderen. Zwar waren die Messen der vergangenen Jahre auch nicht schlecht, aber diesmal war da irgendwas anders... Vielleicht die Stimmung. Ja, die wird's gewesen sein, denn die Stimmung war bei dieser Messe besonders gut. Und zwar nicht nur bei den chicen Airlines und den anderen Feinbetrieben des Transportgewerbes, sondern auch bei den Ausstellern aus der Binnenschifffahrt oder den Binnenhäfen oder den verwandten Wirtschaftsbereichen. Die Stimmung war gut, bei einigen sogar ganz ausgezeichnet. An den Ständen - mit so gut wie ausnahmslos aufgeschlossenen und hilfsbereiten Mitarbeitern - wurden Anbahnungen gemacht, Termine verabredet, Angebote überreicht und Verträge abgeschlossen. Aussteller, Kunden und Gäste waren zufrieden rundherum. Lesen Sie gleich auf den folgenden Seiten, wie zufriede

den die meisten von **Schifffahrt-online** und **Schifffahrts-Magazin** befragten Aussteller unserer Branche waren.

Zufrieden waren auch die Messeveranstalter, denn die weltweit größte Messe für Logistik, Mobilität, IT und Supply Chain Management endet heute in München nicht nur mit einem Aussteller-Plus, sondern auch mit mehr Besuchern denn je: Zur Messe kamen über 51.000 Fachbesucher aus 134 Ländern.

Bei den Besuchern erzielte die transport logistic damit ein Wachstum von sieben Prozent, das vorwiegend aus dem Ausland kam. Insgesamt erhöhte sich die Zahl der Besucherländer von 112 auf 134. „Die transport logistic 2011 ist internationaler denn je. Sie ist eine einzigartige Gelegenheit, um sowohl Kunden und Freunde als auch unsere Mitbewerber zu treffen“, sagte Monika Ribar, CEO von Panalpina Weltransporte.

Auch die Politik zeigte sich von der Internationalität der Messe beeindruckt: „Die transport logistic hat 2011 bestätigt, welcher Ruf ihr vorausseilt: Sie ist die größte und bedeu-

tendste Transport- und Logistikmesse weltweit. Ich bin tief beeindruckt von der Vielzahl der Aussteller, gerade aus dem Ausland. Alle Teile der Welt sind hier vertreten“, so Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer bei der Eröffnungsveranstaltung.

Diese Einschätzung teilten auch die Aussteller – und noch viel wichtiger war für sie, dass in München der Wirtschaftsaufschwung spürbar war: „Die Hallen waren unglaublich voll, unsere Besprechungsräume durchgehend belegt. Das Geschäft zieht wieder an und wir in der Logistik-Branche sind die ersten, die diese Erholung der Industrie spüren“, so Katja Herbst, Mitglied des Bereichsvorstandes von DHL Paket Deutschland Vertrieb.

Klemens Rethmann, Vorstandsvorsitzender von Rhenus, bestätigte: „Unsere Erwartungen an die transport logistic, die internationale Leitmesse, haben sich mehr als erfüllt. Wir konnten uns über viele Besucher, vor allem aus dem Ausland, freuen. Das Publikum war hochkarätig und wollte sich nicht nur informieren, sondern in München Entscheidungen vorbereiten und treffen.“

Die Top Ten-Besucherländer waren neben Deutschland – in dieser Reihenfolge – Österreich, Niederlande, Italien, Schweiz, Tschechische Republik, Frankreich, Belgien, Polen, Großbritannien und Ungarn.

Das Konferenzprogramm der transport logistic 2011 mit den Fachkonferenzen Air Cargo Europe und marilog erzielte mehr als



Der Gemeinschaftsstand des Bundesverbandes Öffentlicher Binnenhäfen während der transport logistic 2011 in München



4.300 Besucher. Am meisten gefragt war das Thema „Grüne Logistik“. „Die transport logistic 2011 hat ihr Leitthema golddrichtig gewählt. Der Konsens in den Foren war, dass Ökologie und Ökonomie in Einklang zu bringen sind. Denn dort wo Umweltvorteile mit Preis- und Kostenvorteilen einhergehen, profitieren alle davon: das Klima, die Unternehmen und die Kunden“, resümierte Thomas Hailer, Geschäftsführer des Deutschen Verkehrsforums, das eine der „grünen“ Diskussionsrunden veranstaltete. Die nächste transport logistic findet vom 4. bis 7. Juni 2013 statt.

**Und das sagen Aussteller aus der Binnenschifffahrt oder den Binnenhäfen oder den verwandten Wirtschaftsbereichen:**

**Joachim Dobler**

**Liebherr-Werk Nenzing GmbH**

Die Fachmesse „Transport und Logistik“ erwies sich erneut als ideale Plattform die modellspezifische Erweiterung der Liebherr Hafemobilkranreihe sowie technische Innovationen wie beispielsweise das neue Hybrid-Antriebssystem „Pactronic“ einem breiten Publikum vorstellen. Als Marktführer im Hafemobilkran-Bereich bietet der Messeauftritt optimale Gelegenheiten zum Austausch über Fachthemen und zur Erkennung aktueller Entwicklungen im Markt.“

**Christian Riegel, Jeannette Roszak**  
**Container Terminal Dortmund GmbH**

Aus Sicht von CTD war die Messe ein großer Erfolg. Unsere Präsenz auf den Ständen duisport und BÖB sehen wir als sehr positiv. Die Besucherresonanz sowie die Kundenkontakte waren gut und versprechen zukünftig Ansätze für den Aufbau bzw. Festigung einer Zusammenarbeit.

**Jens-Michael Buchner**

**HGK Häfen und Güterverkehr Köln AG**

Die Häfen und Güterverkehr Köln AG präsentierte sich auf der transport logistic zusammen mit ihrer Tochter, der Massengutspedition HTAG. Das aus allen Fachbereichen des Logistik-Spezialisten angereiste Messe-Team informierte die Vielzahl interessierter Besucher über das breite Leistungsspektrum sowie neue Entwicklungen. Jede Menge Fachgespräche versprechen weitere gute Erfolge. Vorstand und Mitarbeiter zeigen sich mit dem Ergebnis der Messeaktivitäten sehr zufrieden.

**Christian Manthey**  
**Dortmunder Hafen AG**

Die Messe transport logistic war wie gewohnt eine gute Kontaktbörse und daher



**Logistik mit Formel-1-Boliden: Auf Einladung des Emmericher Hafenchefs Ulrich Schnake (l.) berichtete Formel-1-Rennfahrer Nico Hülkenberg (M.) über bLogistik im Zusammenhang mit Formelrennen. Rechts Moderator Tobias Wrobbe. Fotos: F. Barg**



**Auf dem BÖB-Gemeinschaftsstand wurde auch gezaubert. Hier verfolgt Essens Hafenchef Ralf Fink (l.) einen Kartentrick von Zauberer Dr. Florian Ilgen**

Anzeige



## Nachschau transport logistic 2011 in München

bestens geeignet, Kontakte neu zu knüpfen und zu pflegen. Die Dortmunder Hafen AG hat die Messe erfolgreich genutzt, um den Standort Hafen und die Beteiligungsgesellschaften Container Terminal Dortmund und Dortmunder Eisenbahn als Einheit zu präsentieren. Gespräche mit potenziellen Interessenten haben dabei sowohl die Container Terminal Dortmund GmbH wie auch die Dortmunder Eisenbahn geführt.

### Ralf Fink Hafen Essen

Wir sind nicht mit der Erwartung nach München gefahren, Umschlagsverträge zu unterschreiben. Es gab eine Vielzahl von sehr interessanten Gesprächen mit Leuten, die allgemein Interesse an der Binnenschifffahrt zeigten, vom Studenten bis hin zum Unternehmer, der „doch mal über alternative Transportmöglichkeiten nachdenken müsste“. Hier konnten wir einiges zur Imagepflege beitragen.

Es gab aber auch einige Gespräche, aus denen sich zukünftig eine Zusammenarbeit ergeben könnte. Das betrifft das Netzwerk der Kanalhäfen NRW, mit dem wir gemeinsam als Hafen vertreten waren, aber auch den Essener Hafen.

Alles in allem bin ich nach Abschluss der Messe mit einem zufriedenen Gefühl nach Hause gefahren.



DTG-Vorstand Hans-Egon Schwarz vor einem Plakat mit dem Koppelverband Futura-Matura



Auch die HTAG präsentierte sich auf dem Duisburger Gemeinschaftsstand



Unter der Dachmarke duisport präsentieren die Duisburger Hafen AG und 12 weitere Mitaussteller das gesamte Leistungsspektrum des Logistikstandortes Duisburg.  
Fotos auf dieser Seite: Friedbert Barg



# *The nature of logistics*

Am 10. Mai 2011 öffnete in München die 13. Internationale Logistikmesse „transport logistic“ ihre Pforte, bei der wir auch in diesem Jahr mit der Panopa-Gruppe und der neska-Gruppe mit einem gemeinsamen Stand vertreten waren.

Unser Standmotto lautete:

***„The nature of logistics - jeder ein Spezialist,  
in der Gruppe noch stärker.“***

Nach diesem Motto arbeiten die drei Tochterunternehmen der Imperial Logistics International GmbH seit Jahren erfolgreich zusammen.

Wir hoffen, Sie haben sich persönlich von unserer Devise überzeugt!



**Boris Kluge**  
**Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen e. V.**

Die Branche zeigt sich nach Überwindung der Krise erholt und motiviert die Herausforderungen der Zukunft anzunehmen. Man spürt eine Aufbruchstimmung an den Messeständen und bei den Veranstaltungen. Erfreulich sind nicht nur die regen Nachfragen von Einkäufern, Logistikern und Experten sondern auch das Interesse an umweltfreundlichen intermodalen Angeboten. Hier zeigt sich für die Binnenhäfen, dass wir mit unserer neuen Imagekampagne den Nerv der Messteilnehmer getroffen haben. Mit ihr zeigen wir, was wir können, wer wir sind und wie wir Transporte realisieren können.

**Joachim Zimmermann**  
**bayernhafen Gruppe**

Für uns war die transport logistic ein voller Erfolg. Wir haben viele zukunftsweisende Gespräche geführt; unser Konzept, als Standort-Architekt Interessen und Geschäftsmodelle zusammenzuführen, wird hervorragend angenommen.

**Johannes Laufenberg**  
**FSH Flurförderfahrzeuge**

Im Gegensatz zur TL 2009 herrschte bei noch volleren Hallen und Ständen auf der TL 2011 eine positive Stimmung, die auf das wieder belebte Geschäft in der Logistikbranche zurückzuführen ist. Für uns bedeutet dies eine wachsende Nachfrage sowohl von neuen Interessenten als auch von bereits vorhanden Kunden. Dieses Interesse auf der Transport Logistik Messe hat einen hohen Wert, da hier nahezu alle „Entscheider“ aus der Logistikbranche anzutreffen sind.



Der Stand der bayernhafen-Gruppe war ein beliebter Anlaufpunkt



6 Häfen am MLK repräsentierten Sebastian Jezek (r.) und Jan Kaffka. Fotos: F. Barg

**GVZ-Hansehafen**  
**Hanse-Terminal**  
 KV-Terminal  
 Hafenbecken II  
 Kanalhafen  
 Hafenbecken I  
 Anschluss an das Streckennetz der DB AG  
 Terminal Zweigkanal  
 Terminal Trennungsdamm  
 Terminal Industriehafen

# TRANSPORTWERK

Magdeburger Hafen GmbH

## GREENPORT

**Logistik fängt beim Standort an – wir haben ihn!**

- zentraler Verkehrsknotenpunkt (Hub) für die verladende Wirtschaft in einem Umkreis bis 200 km
- optimale trimodale Lage mit Autobahn-, Wasser- u. Bahnanschluss
- wasserstandsunabhängig ab Mitte 2011 bei 4,00 m Wassertiefe
- leistungsstarkes KV-/Containerterminal (Hanse-Terminal)
- Profitieren Sie von einem einzigartigen Standort und der Kapazität des größten Binnenhafens Mitteldeutschlands!
- 115 ha Industrieansiedlungsfläche im Hafen

**Magdeburger Hafen GmbH** Saalestraße 20 · D 39126 Magdeburg · Telefon: +49 (0) 391/5939-162 · Fax: +49 (0) 391/5939-210  
 E-Mail: gf@magdeburg-hafen.de · www.magdeburg-hafen-gvz.eu





# F&M BUNKERING LIMITED

## BUNKERDIENSTLEISTUNGEN ENTLANG DER DONAU

**REGENSBURG / PASSAU**  
BUNKERBOOT 'VORCHTEN'  
T: 0049(0)941 464475 36,  
0038 048 728 20 91  
F: 0049(0)941 4644 75 43,  
0038 048 242 86 40  
M: 0049(0)172 8191211,  
0038 097 290 79 49  
E: fandm@te.net.ua

**ROUSSE 503 KM**  
BUNKERBOOT 'RICK'  
T: 0038 048 728 20 91  
F: 0038 048 242 86 40  
M: 0038 097 290 79 49  
E: fandm@te.net.ua

**CONSTANTA**  
BUNKERBOOT 'JUMPER'  
T: 0038 048 728 20 91  
F: 0038 048 242 86 40  
M: 0038 067 558 34 25  
E: fandm@te.net.ua

**VUKOVAR 1335 KM**  
BUNKERSTATION 'PO-1-VK'  
T: 0038 048 728 20 91  
F: 0038 048 242 86 40  
M: 0038 097 290 79 49  
E: fandm@te.net.ua

**RENI 61ST MILE**  
BUNKERSTATION 'IT-1'  
T: 0038 048 728 20 91  
F: 0038 048 242 86 40  
M: 0038 097 290 79 49  
E: fandm@te.net.ua

*Herrnrunde am DTG-Tisch auf dem duisport-Stand mit (v.l.) Hans Egon Schwarz, Volker Seefeldt, Sebastian Werner, Otto Uschtrien. Foto: F. Barg*

### Luc Geerts CFNR

Für die CFNR, die zur ATIC Services Gruppe gehört, war es das erste Mal, dass wir mit einem eigenen Stand vor Ort waren. Wir sehen unsere Teilnahme und die Organisation der Messe sehr positiv und meiner Meinung nach sollten wir auch in 2 Jahren als Expositant wieder an dieser Messe teilnehmen. Die internationalen Kontakte waren sehr gut und werden zukünftig wahrscheinlich zu neuen Geschäften führen.

### Roland Hörner Hafen Mannheim

Der BÖB-Gemeinschaftsstand war klasse. Wir hatten eine hervorragende Resonanz aus unserem Kundenkreis und können den Gemeinschaftsstand unsres BÖB aus ausgezeichnete Kommunikationsplattform bezeichnen.

Gut ist auch, dass die Messe nicht so stur auf ein einziges Thema festgelegt ist, sondern die Besucher die breite Vielfalt der gesamten Branche erleben können. Wir sind beim nächsten Mal auf jeden Fall wieder dabei.

### Barbara Hisserrich Imperial Reederei GmbH

Auch in diesem Jahr war unser Messeauftritt ein voller Erfolg für uns. Ich denke, unser Standkonzept hat sich wieder bewährt und der Gruppengedanke, der vermittelt werden sollte, ist bei unseren Besuchern sehr gut angekommen.



Für die CFNR, die zur ATIC Services Gruppe gehört, war es das erste Mal, dass sie mit einem eigenen Stand auf der transport logistic vertreten war.



Ulrike Israel und Bernadette Hörder (r.) ließen sich von Eberhard Weiß (l.) und Roland Hörner wegen eines Kunstprojekts auf dem Rhein beraten. Fotos: Friedbert Barg

**Karl-Heinz Ehrhardt  
Magdeburger Hafen**

Ich kann alles in einigen einfachen, aber prägnanten Stichpunkten festhalten:  
Geschäftsklima: gut.  
Sachsen-Anhalt-Stand: gut.  
Abschlüsse: sehr gut.  
Fazit: wir kommen wieder!


**Volker Klassen  
Trierer Hafengesellschaft**

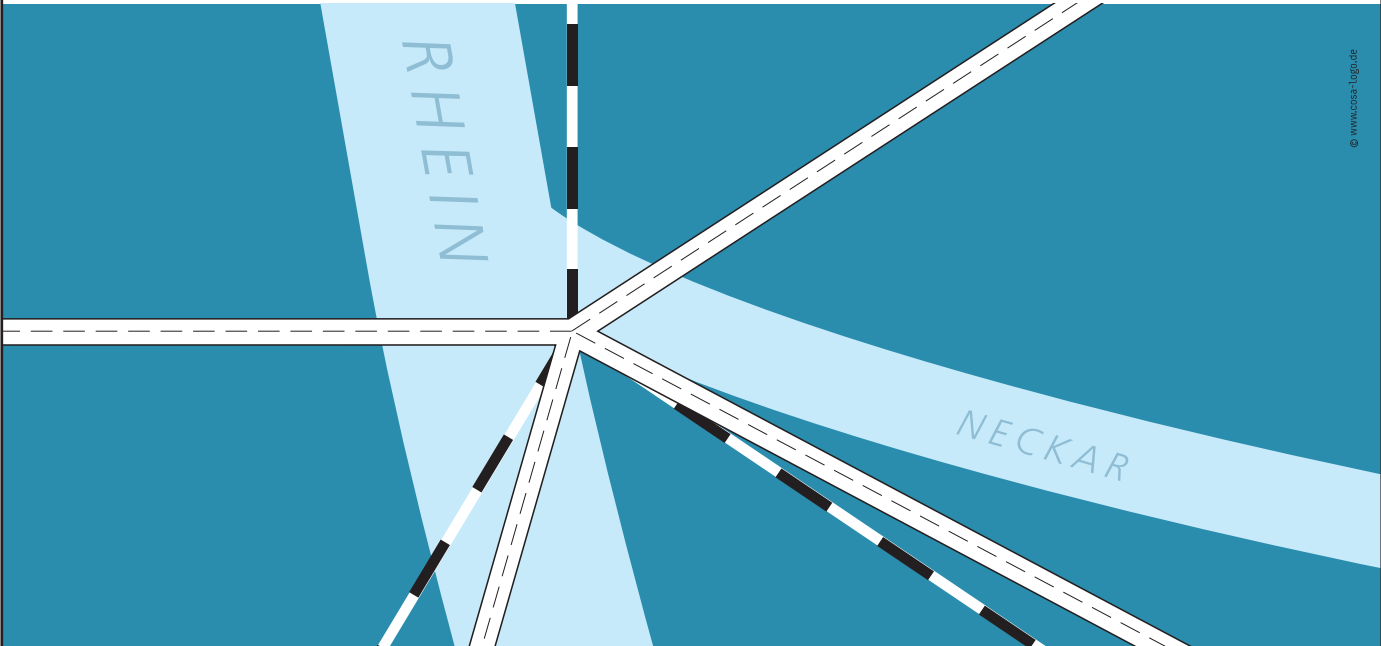
Das neue Outfit des Gemeinschaftsauftritts des Bundesverbandes öffentlicher Binnenhäfen (BöB) ist bei unseren Gästen sehr gut angekommen.  
Mit der Frequenz an den beiden Haupttagen Mittwoch und Donnerstag sind wir als Hafen

Trier zufrieden. Besonders erwähnenswert die Port-Party am Mittwoch – der BöB rockte die Halle 4. Schon heute ein heißer Tipp für die nächste Messe 2013.


**Bengt van Beuningen  
Hafen Hamburg Marketing e.V.**

Auf dem von Hafen Hamburg Marketing e.V.





Infos und Immobilien: Tel. 0621/292-2991  
www.hafen-mannheim.de



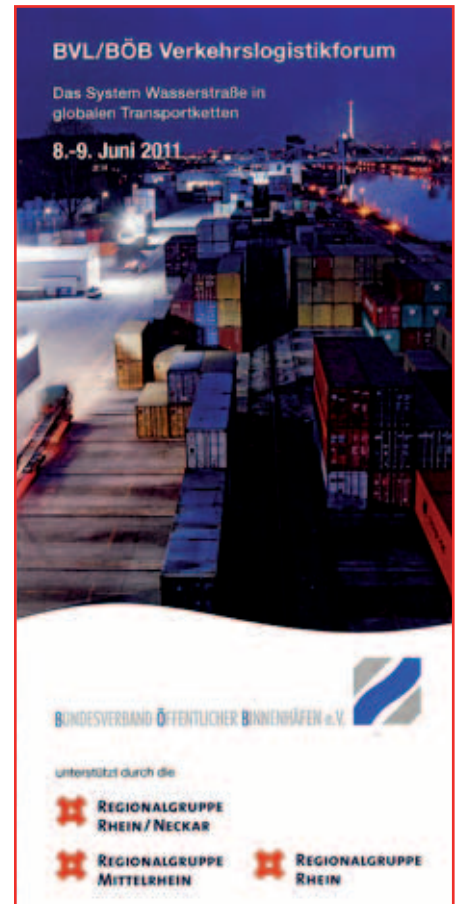
© www.crea-togg.de



V.l.: Christian Manthey, Hafen Dortmund; Christian Betschen, SPC; und Volker Klassen, Hafen Trier; - besprechen Details zu dem vom Bundesverband Logistik und BÖB gemeinsam organisierten Verkehrslogistikforum in Mainz (Prospekt rechts). Foto: F. Barg

organisierten und betreuten Gateway Hamburg Messestand waren die 48 Mitaussteller insgesamt mit dem Messeverlauf zufrieden und von der Besucherfrequenz positiv beeindruckt. Zum Standempfang am Mittwoch-

abend wurden die zahlreichen Gäste und Teilnehmer durch Hamburgs Senator für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, Frank Horch, begrüßt.



Einzelheiten zum dem am 8./9.6.2011 in Mainz stattfindenden Verkehrslogistikforum sind im Internet unter <http://www.verkehrslog.de> zu finden.

war ein voller Erfolg! Die Partnerschaft mit via donau möchten wir bei der nächsten Messe in München auf jeden Fall fortsetzen.

**Mit Qualität zum Erfolg**



# HTAG

Häfen und Transport AG

Bunkerbetrieb

Seeschiffs-agentur

Kontraktlogistik



Reederei  
Befrachtung

Häfen  
Umschlag

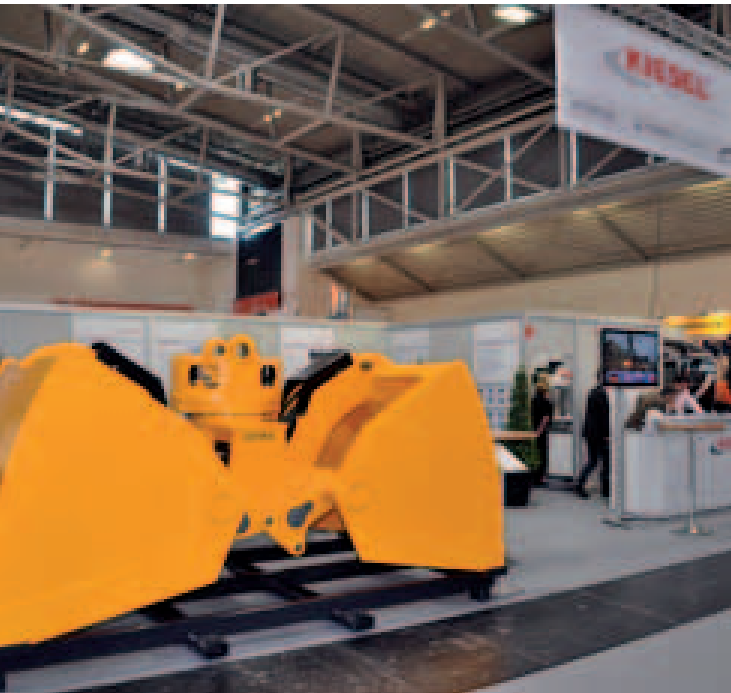
Spedition  
Güterbehandlung

**HTAG Häfen und Transport AG**  
 Neumarkt 7-11 · 47119 Duisburg  
 Tel.: +49 (0) 203 / 4 79 89-0 · Fax: +49 (0) 203 / 4 79 89-192  
[www.htag-duisburg.de](http://www.htag-duisburg.de)  
 Duisburg · Berlin · Emden · Gustavsburg  
 Mannheim · Karlsruhe · Rotterdam · Thionville

**Christian Steindl, Ennschafen OÖ GmbH**  
 Der neue Gemeinschaftsstand aller vier öffentlichen österreichischen Donauhäfen in Linz, Enns, Krems, Wien (+Wien Cont) gemeinsam mit via donau



Der Stand der Rhenus-Gruppe war im vorderen Bereich der Messehallen platziert und ein Magnet für viele Messebesucher.  
 Foto: Friedbert Barg



Einen wahren Blickfang hatte Kiesel mit diesem Greifer zwischen den Ständen platziert Fotos: Friedbert Barg

**Hans Egon Schwarz  
DTG Deutsche Transport-  
Genossenschaft Binnenschifffahrt**

Für die DTG kann ich eine außerordentlich positive Messebilanz ziehen. Von Dienstag bis zum Messeschluss am Freitag verbuchten wir eine sehr umfangreiche Resonanz aus der Verladerschaft, aus der man schließen kann, dass der Aufschwung auch in

der Binnenschifffahrt angekommen ist. Im Übrigen wurde unisono die beabsichtigte neue Netzstruktur des BMVBS als schädlich eingestuft für die in den betroffenen Regionen tätigen Unternehmen, deren Transportmöglichkeiten um eine kostengünstige Variante eingeschränkt wird bzw. die auf längere Sicht um die kompletten Kostenvorteile des Binnenschifftransportes fürchten



Am imtech-Stand wurden Kunden und Messebesucher über die aktuellste Software informiert.

# Ein starker Partner für Wirtschaft und Region.

**NEUSS DÜSSELDORFER HÄFEN**

[www.nd-haefen.de](http://www.nd-haefen.de)



Der Stand des Rotterdamer Hafens in der Halle A3 der transport logistic

müssen und damit ihre Wettbewerbsfähigkeit gefährdet sehen.

**Bernd Reuther**  
**Duisburger Hafen AG**

Die transport logistic hat mal wieder gezeigt,

dass sie die Leitmesse für unsere Branche ist. Auch der Duisburger Hafen zieht eine positive Bilanz. Neben vielen Gesprächen mit Partnern und Kunden stand für uns natürlich unser „Polartag“ im Vordergrund. Die Messe war dabei die ideale Plattform, um

dieses einmalige Projekt, bei dem wir eine komplette Polarstation für die Antarktis verpacken und verschiffen, vorzustellen.

**Piotr Chajderowski**  
**Deutsche Binnenreederei**

Die transport logistic war für die Deutsche Binnenreederei AG sehr erfolgreich. Wir konnten zahlreiche gewinnbringende Gespräche mit unseren jetzigen Geschäftspartnern aber auch mit potentiellen Neukunden führen. Es ist durchaus eine Überlegung wert, die Messe in einem jährlichen Turnus stattfinden zu lassen.

**Hans Götz**  
**Cargotec Germany**

Die Transport Logistic war und ist für Cargotec die wichtigste Fachmesse in diesem Segment. Es gibt keine andere Plattform die nur annähernd einen Austausch mit dieser hohen Qualität bietet. Wir hatten die Möglichkeit mit vielen Kunden intensive Gespräche zu führen und haben viele neue Kontakte geknüpft. Erstmals stellte Cargotec neben den bekannten Segmenten des Containerhandlings auch Terminaltractore und Mitnahmestapler dar. ■



Mit einem sehr wirksamen und einprägsamen Plakat vor ihrem Stand während der transport logistic 2011 machte die esa-Allianz darauf aufmerksam, warum es so wichtig ist, ausreichend und rundherum versichert zu sein. Fotos: Friedbert Barg



„Ein Binnenhafen kann dauerhaft nur dann erfolgreich bestehen, wenn das Wechselspiel von Ansiedlungen und Infrastruktur stimmt“

## Aufträge für den Hafen Magdeburg und die sachsen-anhaltinische Entwicklungsgesellschaft

Im Beisein von Sachsen-Anhalts Verkehrsstaatssekretär Dr. Klaus Klang und dem Wirtschaftsbeigeordneten der Stadt Magdeburg, Rainer Nitzsche, unterzeichneten während der transport logistic in München auf dem Gemeinschaftsstand des Landes die Magdeburger Hafen GmbH und die MUT, Magdeburger Umschlag und Lagerterminal GmbH einen Vertrag zum Hafenbahntransport und Umschlag von Mineralölprodukten.

Nach Angaben der Geschäftsführer sieht der Dreijahresvertrag vor jährlich 600.000

bis 800.000 Tonnen Mineralölprodukte umzuschlagen. Für die zur Bremer Dettmer-Gruppe gehörende MUT unterzeichnete Heiner Dettmer als Geschäftsführender Gesellschafter den Vertrag.

„Zwei weitere für den Magdeburger Hafen bedeutsame Aufträge“, so Geschäftsführer Karl-Heinz Erhardt, „konnten wir auf der Messe weiter voran bringen, so dass sie jetzt unmittelbar vor Vertragsabschluss stehen.“ „Wieder einmal“, so Erhardt weiter,



**Besuch auf dem Sachsen-Anhalt-Stand. Magdeburgs Hafenchef Karl-Heinz Ehrhardt (l.) und Fraunke Flenker-Manthey, Pressechefin der Investitionsgesellschaft Sachsen-Anhalt mit Standbesucher Prof. Dr. Peer Witten, Logistik Initiative Hamburg.**

„zeigt sich, daß ein Binnenhafen dauerhaft nur dann erfolgreich bestehen kann, wenn das Wechselspiel von Ansiedlungen und Infrastruktur stimmt.“

### Saleg übernimmt Projektmanagement für die Mittelbe GmbH

Die Landesentwicklungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt SALEG übernimmt das Projektmanagement für die weitere Flächenerschließung der Industrie- und Gewerbepark Mittelbe GmbH.

Das gaben die Geschäftsführer der Saleg, Conny Eggert und Hendrik Fries, Industrie- und Gewerbepark Mittelbe GmbH heute nach einem Gespräch mit Verkehrsstaatssekretär Dr. Klaus Klang am Rande des des Sachsen-Anhalt Tages auf der transport logistic in München bekannt. Dort wurden anhand eines virtuellen Drei-D-Modells des Fraunhofer-IFF die Entwicklungspläne erläutert.

Ziel der Zusammenarbeit, so die Geschäftsführer, ist die infrastrukturelle Erschließung der Gesamtfläche von 550.000 Quadratmetern, die Anbindung an die öffentlichen Straßen sowie die gesamte Medienerschließung. „Damit“, so Fries, schaffen wir die Voraussetzungen für neue Ansiedlungen und damit Arbeitsplätze. ■



**Vertragsunterzeichnung auf dem Gemeinschaftsstand des Landes Sachsen-Anhalt. V.l. Rainer Nitzsche, Wirtschaftsbeigeordneter der Stadt Magdeburg; Manfred Puppe und Krl-Heinz-Ehrhardt, Hafen Magdeburg; Staatssekretär Dr. Klaus Klang; und Heiner Dettmer, geschäftsführender Gesellschafter der Dettmer Gruppe. Fotos: Friedbert Barg**

### Schulungskurse



Großes Patent (Rheinschifferpatent)  
Radarpatent, Behördenpatent  
ADNR-Grundkurs, ADNR-Wiederholungskurs  
Chemie-Kurs, Gas-Kurs  
UKW-Sprechfunkzeugnis  
Radarpatent für Fähren  
NEU: Ersthelfer oder Sachkundiger in der Fahrgastschiffahrt. Auch vor Ort möglich.

- Wir helfen Ihnen kostengünstig
  - Wir berücksichtigen Ihre Zeitprobleme
- Anmeldung 8.30 - 9.30 Uhr

### ATLAS Schifffahrt

Vinckeweg 19 · 47119 Duisburg  
Tel. (0203) 87 30 54 · Fax (0203) 8 16 10



## Logistische Integration von Binnenschiff und Stadthafen: Elemente intelligenter Transportketten für den Güterverkehr

# BÖB-Imagekampagne wendet sich an Experten - und Kinder

**W**ährend der transport logistic 2011 in München präsentierten Prof. Dr.-Ing. Heike Flämig von der Technischen Universität Hamburg-Harburg und Dr. Silke Kremer vom TÜV Rheinland Consulting zusammen mit BÖB-Präsident Rainer Schäfer auf dem Gemeinschaftsstand des Bundesverbandes öffentlicher Binnenhäfen die Ergebnisse des Forschungsvorhabens Binnen\_Land. Neben der Ableitung von Maßnahmen zur Standortsicherung und -entwicklung von Stadthäfen sowie Maßnahmen zur logistischen Optimierung von Transportketten wurden auch ausgewählte Bausteine für eine Kommunikationsstrategie für das System Binnenwasserstraße vorgestellt. Die Langfassung der Ergebnisse wird in den Abschlussberichten zum Forschungsvorhaben Teil I-III Anfang August erscheinen. In einem offiziellen Akt wurde der im Rahmen des Forschungsvorhabens entwickelte

Hafenindex freigeschaltet. Mit diesem Standardwerk steht nun erstmalig eine Plattform zur Verfügung, über die sich Informationen von Häfen, Verladern, Spediteuren, Logistikdienstleistern und ansässigen Unternehmen bereitstellt

### www.hafenindex.de

Bisher existiert kein Kompendium, das die Leistungsfähigkeit des Systems Wasserstraße in Deutschland in seiner Gesamtheit aufzeigt und die Binnenhäfen als multimodale Knotenpunkte als Gesamtschau darstellt. Ziel von Hafenindex.de und der zu Grunde liegenden Datenbank ist, diese Gesamtperspektive abzubilden. Es geht um ein Standardwerk, das alle logistischen Kapazitäten an den deutschen Binnenhäfen umfasst – die Kapazitäten der Häfen selbst und die Kapazitäten aller in der Hafenlogistik aktiven Logistikdienstleister.

Die Datenbank hat ein Ziel: die Verlagerung von Gütern von der Straße auf Wasserstraße und (Hafen-)Bahn. Deshalb wird die Datenbank nutzerorientiert aufgebaut.

Auf diesen Seiten lassen sich der Standort sowie weitere Kriterien in die Suchmaske eingeben. Daraufhin erhält der Anfragende eine Kontaktliste der Anbieter, die sich seiner Aufgabe annehmen können. Dank öffentlicher Fördermittel ist der Eintrag in die Datenbank dauerhaft kostenfrei. Dies gilt für Binnenhäfen und für die in der Hafenlogistik aktiven Logistikdienstleister.

Eingebunden sind alle diese Aktivitäten auch in eine großangelegte Imagekampagne des Bundesverbandes Öffentlicher Binnenhäfen (BÖB), über die in unserer April-Ausgabe zur transport logistic 2011 auf den Seiten 35-38 ausführlich berichtet wird. BÖB-Pressesprecherin Anja Fuchs beschreibt dort auf Sonderseiten des BÖB die Details dieser Kampagne. Die Seiten sind unter [www.schiffahrt-online.de](http://www.schiffahrt-online.de) einsehbar.

Die Ergebnisbroschüre „Logistische Integration von Binnenschiff und Stadthafen: Elemente intelligenter Transportketten für den Güterverkehr“ können Sie hier für sich herunterladen. **fb** ■



**In einem offiziellen Akt auf dem Gemeinschaftsstand des Bundesverbandes Öffentlicher Binnenhäfen wurde die im Rahmen des Forschungsvorhabens entwickelte Homepage [www.hafenindex.de](http://www.hafenindex.de) freigeschaltet. V.l.: Prof. Dr. Heike Flämig (TUHH), Rainer Schäfer (BÖB), Andreas Liessem (Bundeswirtschaftsministerium), und Dr. Silke Kremer (TÜV Rheinland Consulting). Foto: Friedbert Barg**